



Rückblick - OCLC PICA auf dem Leipziger Kongress 19.-21. März 2007

Mehr als 2700 Informationsfachleute haben den Leipziger Kongress 2007 zum Gedankenaustausch, zu Fachgesprächen und zur Information über neue Entwicklungen der Branche genutzt. Der starke Zulauf und das Interesse an unseren Produkten und Neuigkeiten haben uns als Aussteller sehr gefreut.



Insbesondere unsere praxisbezogenen Anwenderpräsentationen zu den Themen:

- Automatisierter Hefteingang mit elektronischem Lieferschein am Beispiel der BSB
- Einsatz des internationalen mehrsprachigen Online-Auskunftsdienst QuestionPoint bei der ZLB Berlin
- Integration und Funktionalität des IDM-Connectors innerhalb des Identity-Managements der Universität Bielefeld
- CONTENTdm – Verwaltung und Präsentation von digitalen Objekten und
- Erfahrungen mit SISIS-InfoGuide und der FAST-Suchtechnologie an der UB Bayreuth

stießen auf großes Interesse und ließen es eng werden auf unserer Standfläche.

Der Vortrag: "Global Library Community am Beispiel von OCLC" von Herrn Berndt Dugall lockte ebenfalls zahlreiche Zuhörer in den Vortragssaal 5.

Die Veranstaltung hat uns in unserem Konzept der engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden bestärkt. Gute Produkte lassen sich nur gemeinsam entwickeln. Allen Besuchern und Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2008 in Mannheim.

Die Beiträge sind teilweise elektronisch verfügbar. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an info@oclc-pica.org.

SISIS-Elektra - ein Baustein zur Modernisierung der Bundesverwaltung

Im kürzlich vom Bundesinnenministerium vorgelegten "Umsetzungsplan 2007 zum Regierungsprogramm Zukunftsorientierte Verwaltung durch Innovationen", ist auch das auf SISIS-Elektra basierende "Informations- und Bibliotheksportal des Bundes" als eines von 57 Modellprojekten genannt und beschrieben. Dem Ausbau des Informations- und Wissensmanagements innerhalb der Bundesverwaltung wird dabei ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Das bereits seit 2004 im Einsatz befindliche Informations- und Bibliotheksportal des Bundes ermöglicht es den Bibliotheken der obersten Bundesbehörden und des Bundesgerichtshofs, administrative und Fachinformationen sowie umfassende Dienstleistungsangebote für die Bibliotheksbenutzer unter einem zentralen Zugang zu präsentieren. Es unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verfassungsorgane und der Bundesministerien bei der Informationsbeschaffung. Sie können direkt vom Arbeitsplatz aus in den Katalogen der vernetzten Behördenbibliotheken, aber auch in externen Datenbanken und anderen Informationsquellen recherchieren. Per Mausklick können Informationen im Volltext abgerufen oder gewünschte Medien in den teilnehmenden Bibliotheken bestellt werden. Und das ressortübergreifend, standortunabhängig und rund um die Uhr.

Der Umsetzungsplan zur Modernisierung der Verwaltung sieht den kontinuierlichen Ausbau des Informations- und Bibliotheksportals bis 2010 vor. Geplant sind unter anderem:

- Erweiterung des Kreises der teilnehmenden Bibliotheken
- Erweiterung des Informationsportfolios und der bedarfsgerechte Ausbau der Dienstleistungen des Portals
- Einbindung von Suchmaschinentechologie
- Aufbau und Integration eines zentralen Dokumentenservers

In einer Pressemitteilung des Bundesinnenministeriums unterstreicht Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble

OCLC und OCLC PICA passen sich organisatorisch besser an die Bedürfnisse ihrer Kunden an – global und lokal

In den letzten Wochen haben OCLC und OCLC PICA eine Reihe von strategischen Anpassungen innerhalb der Organisationen vorgenommen, die die Herausbildung eines unternehmensweit einheitlichen Produktportfolios zum Ziel haben. In der Folge können so die Serviceaktivitäten beider Organisationen besser koordiniert werden, um mehr Kapazitäten für die Entwicklung und Pflege der Produkte freizusetzen.

Ein wesentliches Ergebnis der Maßnahmen ist, dass die Organisationsstrukturen von OCLC und OCLC PICA jetzt stärker funktional aufeinander abgestimmt sind. "Durch die Änderungen können wir auf lokaler Ebene eng mit unseren Kunden zusammen arbeiten und ihnen gleichzeitig alle Vorteile der Kooperation in großem Maße bieten", sagt Rein van Charldorp, Managing Director von OCLC PICA. "Darüber hinaus wird OCLC PICA enger an das Office of Research angebunden, von dessen Arbeit Bibliotheken weltweit profitieren."

Um die Annäherung voranzutreiben, ist Robin Murray zum Vice-President für das globale Produktmanagement von OCLC und aller zugehörigen Unternehmen ernannt worden. Mit Robin Murray und Rein van Charldorp ist OCLC PICA nun mit zwei Vertretern in der Führungsebene von OCLC präsent. Robin Murray bleibt weiterhin Mitglied im OCLC PICA Board of Directors.



Robin Murray wird fortan auch der Global Product Management Group vorsitzen, die sich mit der Integration der Produktplanung der beiden Partner befasst. Durch eine unternehmensweit einheitliche Produktstrategie werden OCLC und OCLC PICA noch gezielter auf Kundenbedürfnisse eingehen können, sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene. Diese Integrations-Strategie wird auch die beiden Technologieabteilungen enger mit einander vernetzen und so die Effektivität der Entwicklungsarbeit erhöhen.

In diesem Zusammenhang erweitert sich das OCLC PICA Vertriebsgebiet für Produkte und Services von OCLC auch auf Nordafrika und den Nahen Osten.

CONTENTdm für die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Nach intensiver Testphase hat sich die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln für den Einsatz der Digital Collection Management Software CONTENTdm entschieden. Die Installation ist bereits erfolgreich abgeschlossen worden.

Dr. Peter Kostädt, komm. Dezernatsleiter EDV an der USB Köln, äußerte sich in einem Anwenderbericht zur Inbetriebnahme von CONTENTdm wie folgt: "Die mit der Software mitgelieferte Installationsanleitung ist sehr gut. Die einzelnen Schritte sind ausführlich und nachvollziehbar dokumentiert, so dass man innerhalb kürzester Zeit ein lauffähiges System vorliegen hat. Die Installation ist zudem sehr "sauber": es spielt sich alles in einem frei wählbaren Verzeichnis ab. Ein Umzug des kompletten Systems (Software + hochgeladene Objekte) auf einen anderen Server ist somit leicht möglich. Da eine Beispiel-Kollektion mitgeliefert wird, kann man nach der Installation direkt testen, ob die Anwendung läuft. Hat mir alles sehr gut gefallen!"

In den nächsten Wochen werden nun die bereits verfügbaren Digitalisate in das System importiert sowie neue Objekte gescannt und ebenfalls geladen.



OCLC startet mit WorldCat Registry

Bibliotheken unterhalten Geschäftsbeziehungen mit vielen unterschiedlichen Stellen: Buchlieferanten, System- und eContent-Anbietern und sonstigen Partnern. Häufig werden für diese Beziehungen Bibliotheksdaten beim Geschäftspartner hinterlegt, die natürlich auch gepflegt werden müssen. Bei Änderung einzelner Daten, wie etwa Kontaktinformationen, musste bisher jede Stelle einzeln über die neue Situation informiert werden und das oft auf verschiedenen Wegen: über Web-Interface, per Fax oder Telefon. Die Bereitstellung und Aktualisierung dieser Informationen wird immer aufwendiger.

Mit WorldCat Registry hat OCLC ein zentrales Verzeichnis aufgebaut, um Bibliotheken und Konsortien einen effizienteren Weg der Verwaltung institutionsbezogener Daten zu bieten. Über ein einheitliches Web-Formular kann jede Bibliothek bequem ihre Profildaten erfassen und dann per Web-Link anderen Bibliotheken und Institutionen zugänglich machen. Ein WorldCat Registry-Profil kann dabei Angaben enthalten wie: Bibliothekstyp, Adressdaten, Kontaktinformationen, Verbundmitgliedschaften, webbasierte

Inhalt

- Rückblick - OCLC PICA auf dem Leipziger Kongress
- SISIS-Elektra - ein Baustein zur Modernisierung der Bundesverwaltung
- Schneller dank "Elli"
- Zentraler Fernleihserver (ZFL-Server) - Update V3.5
- OCLC und OCLC PICA passen sich organisatorisch besser an die Bedürfnisse ihrer Kunden an - global und lokal
- CONTENTdm für die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- OCLC startet mit WorldCat Registry
- Linux - immer öfter erste Wahl
- Deutsche Nationalbibliothek ist Bestandteil von WorldCat
- Ein Haus für "Pikaspon"
- Stellenangebot

Veranstaltungen

- 26. April 2007
22. SISIS-Anwenderforum Berlin-Brandenburg
- 11. / 12. Juni 2007
SISIS Anwendertreffen der Großstadtbibliotheken

Nützliche Links

- Newsletter abonnieren
- Newsletter abmelden
- Ihre Meinung ist gefragt
- Kunden Login
- Archiv
- w www.oclc-pica.org
- e info@oclc-pica.org

Dieser Newsletter darf gerne weitergegeben werden.

OCLC PICA GmbH
Grünwalder Weg 28g
82041 Oberhaching
Deutschland
t +49-(0)89-613 08 300

Geschäftsführer:
Christine Magin-Weeger,
Norbert Weinberger
Sitz der Gesellschaft:
Oberhaching
HRB München: 113261

u.a. die Bedeutung innovativer Lösungen zur Verbesserung der Effizienz und Steigerung der Leistungsfähigkeit der Bundesverwaltung. Best-Practice-Beispiele seien dabei herzlich willkommen.

Den gesamten Meldungstext sowie weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter:
[Pressemitteilung des BMI](#)
[Umsetzungsplan 2007 -Zukunftsorientierte Verwaltung durch Innovationen \(Seite 66-67\)](#)
[Informations- und Bibliotheksportal des Bundes](#)

Schneller dank "Elli"

Die SISIS-SunRise Zusatzkomponente "Schneller Hefteingang mit elektronischem Lieferschein" im Einsatz in der Periodikabarbeitung der Bayerischen Staatsbibliothek München.

Frau Renate Peters (Leiterin des Referats Zeitschriften und elektronische Medien, BSB) fasst das Projekt und die praktische Arbeit kurz zusammen:



Im Rahmen des Projekts "Automatisierte Zeitschriftenverwaltung im SISIS SunRise-Erwerbungsclient" wurde 2006 der Elektronische Lieferschein (EL) in enger Kooperation zwischen OCLC PICA, der Agentur Swets Information Services und der Bayerischen Staatsbibliothek entwickelt. Seit Januar 2007 ist der Elektronische Lieferschein im Realbetrieb des Hefteingangs (derzeit für Abonnements der Fa. Swets, die im Konsolidierungsservice bezogen werden) in der BSB im Einsatz.

Die elektronischen Hefdaten werden als E-Mail-Anhang im CSV-Dateiformat von Swets an die BSB gesendet und dann auf einen Zwischenspeicher gelegt; von dort aus werden sie mit der Funktion "Schneller Hefteingang mit Lieferschein" in den EC geladen. Ein spezieller Dialog eröffnet die Möglichkeit, zwischen den Bearbeitungsvarianten "Eingang Einzel" und "Automatischer Eingang" zu wählen. Bei Variante 1 wird bei jedem angehakten Titel der zugehörige Kardex geöffnet und die Zeile mit der Heftbezeichnung automatisch eingegeben. Eine Korrektur ist an dieser Stelle möglich. Bei Variante 2 werden alle angehakten Titel ohne Öffnung des Kardex nacheinander automatisch abgearbeitet. Erfolgreich bearbeitete Titel legt das System in einem eigenen Ordner für erledigte ELs ab. Konnte ein Titel keiner Bestellung zugeordnet werden, erscheint eine rote Markierung. Mittels der Funktion „Manuelle Zuordnung“ wird die Recherche des Titels im Katalogclient angestoßen. Der zugehörige Kardexeintrag erscheint und es erfolgt die automatische Verbuchung des Heftes. Eine Unterbrechung der Bearbeitung des EL und der Wiedereinstieg ist jederzeit möglich.

Die Erkenntnis aus knapp drei Monaten Einsatz des EL in der Bayerischen Staatsbibliothek: Die erhoffte Zeiteinsparung beginnt sich abzuzeichnen. Die Vorgaben wurden gut umgesetzt, die in die Entwicklung gesetzten Erwartungen weitgehend erfüllt. Die Handhabung wird als praktisch empfunden, bevorzugt wird (vorerst) die Bearbeitung "Eingang Einzel". Vorschläge aus der Praxis zur weiteren Optimierung des Bearbeitungsvorgangs werden mit OCLC PICA besprochen.

Neben Lieferscheinen von Swets und EBSCO ist diese Funktionalität auch auf weitere Zeitschriften-Lieferanten, die elektronische Lieferscheine in einem CSV (Comma Separated Values) -Format bereitstellen, adaptierbar.

Mehr zur SISIS-SunRise Zusatzkomponente **Schneller Hefteingang mit elektronischem Lieferschein** finden Sie in unserer [Informationsbroschüre](#) oder erhalten Sie über Ihren Vertriebsbeauftragten.

Zentraler Fernleihserver (ZFL-Server) – Update V3.5

Bereits seit vielen Jahren wird die verbundübergreifende Fernleihe innerhalb vier der sechs deutschen Bibliotheksverbände über ein zentrales Online-Fernleihsystem, den OCLC PICA ZFL-Server, realisiert.

Durch diese kooperative Lösung profitieren nicht nur die beteiligten Bibliotheksverbände: das Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg (BSZ), das Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen (HBZ), der Bayerische Bibliotheksverbund (BVB) sowie der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV), sondern auch die angeschlossenen Bibliotheken und deren Benutzer von den Vorteilen:

- Zeitgewinn und Kostenersparnis
- Verbundübergreifende automatisierte Leitwegbearbeitung
- Offenheit für die Anbindung beliebiger Lokalsysteme
- Transparente zentrale Verwaltung aller Vorgänge

Die jetzt freigegebene, neue Version V3.5 enthält u.a. folgende Neuerungen:

- verschlüsselte Kommunikation mit SISIS SunRise-Komponenten (AVServer + OPServer)
- Unterstützung der International Standard Music Number (ISMN)
- Eingriffsmöglichkeit in laufende Verarbeitung durch Leitwegabbruch
- Dublettenprüfung anhand des Sigels

Stellenangebot

Services oder statistische Informationen über die Bibliothek.

Die Registry-Daten werden darüber hinaus auch in WorldCat.org verwendet, um Informationssuchende im Internet auf die entsprechenden Bibliotheksseiten und –dienste zu verweisen. Auf diese Weise können Bibliotheken ihr Informationsangebot einem breiten Internet-Publikum präsentieren und für die Endnutzer ist es leichter, die nächstgelegene Bibliothek zu finden, die ihrem Anforderungsprofil entspricht.

Während OCLC WorldCat Registry zunächst auf dem amerikanischen Markt eingeführt hat, sollen in naher Zukunft auch Bibliotheksprofile aus aller Welt integriert werden.

Ausführliche Informationen zu WorldCat Registry finden Sie unter: www.worldcat.org/registry/institutions

Linux – immer öfter erste Wahl

Die Verbreitung von OpenSource-Software in der öffentlichen Verwaltung nimmt, unterstützt durch zahlreiche Initiativen des Bundes, seit Jahren kontinuierlich zu. Ein Rahmenvertrag fördert die Einführung von Linux in der öffentlichen Verwaltung, Migrationsleitfäden geben Hilfestellung für konkrete Projekte. Vor allem im Serverbereich ist Linux häufig das Betriebssystem erster Wahl.



Vor diesem Hintergrund sehen sich Behördenbibliotheken zunehmend mit der Anforderung konfrontiert, ihr Bibliotheksmanagementsystem auf OpenSource-Servern zu betreiben. Auch Bibliotheken in kommunaler Hand und wissenschaftliche Bibliotheken an Universitäten und Fachhochschulen fragen verstärkt nach Linux-kompatiblen Systemen nach.

Das OCLC PICA Bibliothekssystem SISIS-SunRise wird schon seit längerem auch für Linux als Serverplattform in Verbindung mit den Datenbanksystemen Sybase oder ORACLE angeboten. Und die Zahl unserer Kunden, die sich für unsere Linux-Variante entscheiden, wächst ständig. So setzt die Bibliothek des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung SISIS-SunRise bereits seit 2004 auf Linux ein, und erst kürzlich entschied sich auch die Bibliothek des Bundesministeriums des Innern für einen Wechsel der SISIS-SunRise-Serverplattform von Solaris auf Linux.

Ausschlaggebend für die Entscheidung für Linux ist meist nicht nur die Wirtschaftlichkeit einer OpenSource-Lösung. Ebenso wichtig ist unseren Kunden die langjährige Erfahrung mit Linux, über die alle Mitarbeiter des OCLC PICA Supportteams verfügen; dadurch ist ein reibungsloser Umstieg auf OpenSource gewährleistet. Support und Schulungen für alle SISIS-Produkte wie auch für das zugehörige Sybase-Datenbanksystem kommen aus einer Hand. Unser Supportteam macht Sie fit für Administrationsaufgaben unter Linux oder übernimmt diese komplett für Sie.

Interessieren Sie sich für einen Umstieg auf Linux? Sprechen Sie mit Ihrem Vertriebsbeauftragten, oder schreiben Sie uns unter: info@oclc-pica.org

Deutsche Nationalbibliothek

Deutsche Nationalbibliothek ist Bestandteil von WorldCat

In einer Pressemitteilung vom 12.04.2007 hat die Deutsche Nationalbibliothek ihre Teilnahme an WorldCat bekannt gegeben. Rund 7,9 Millionen Einträge der Deutschen Nationalbibliothek aus den Jahren 1913 bis 2007 sind jetzt im WorldCat nachgewiesen. Monatlich kommen allein aus der Deutschen Nationalbibliothek mehr als 15.000 Titeldatensätze dazu.

Dr. Elisabeth Niggemann, Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek, über die Zusammenarbeit: "Mit dem Nachweis im OCLC WorldCat sind unsere Bestände für die Öffentlichkeit nochmals besser sichtbar geworden. Bibliotheken haben die Aufgabe, ihre Bestände möglichst leicht auffindbar zu machen und sich dort zu präsentieren, wo nach Informationen gesucht wird."

Neben der Deutschen Nationalbibliothek werden die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, die Zentral- und Landesbibliothek Berlin, die Bayerische Staatsbibliothek sowie die Verbände GBV, HeBIS und BSZ demnächst im WorldCat vertreten sein.

Den Volltext der Pressemitteilung finden Sie unter: www.d-nb.de/aktuell/presse/pressemit_worldcat.htm

Ein Haus für "Pikaspon"



Nach dem tragischen Tsunami im Indischen Ozean im Dezember 2004 sind viele Hilfsprojekte angelaufen, um den

In unserer Entwicklungsabteilung in Oberhaching ist ab sofort die Stelle eines / einer

Anwendungsentwicklers / Anwendungsentwicklerin neu zu besetzen.

Nähere Informationen zu Anforderungsprofil und Konditionen entnehmen Sie bitte unserer [Stellenausschreibung](#).

Opfern beim Neuaufbau ihrer Existenzen zu helfen. OCLC PICA unterstützte damals den Aufbau einer Wohnsiedlung in Sri Lanka, die zufällig den Namen „Pikaspon“ trägt. Vor kurzem erreichte uns aus dem Ort Baddegama dieses Bild von „Haus Nr. 28“, auf dem eine Tafel angebracht ist, die an unser Sponsoring erinnert. Wir wünschen der Familie ein glückliches und gesundes Leben in ihrem neuen Heim.